

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBA Deutsche Literatur**

**Personale Informationsmittel**

**Johann Wolfgang von GOETHE**

**Autobiographie**

- 20-3** *Sich entscheiden* : Momente der Autobiographie bei Goethe / Martina Wagner-Egelhaaf. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2020. - 240 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-3813-5 : EUR 29.90  
[#7007]

Was sich aus dem etwas kryptisch formulierten Titel noch nicht so recht erschließen läßt, macht das Vorwort, überschrieben mit *Irrational Choice?*, dann doch verstehbar. Es geht um die Verknüpfung von zwei Forschungsfeldern: der Wissenschaft vom Entscheiden<sup>1</sup> und der Autobiographieforschung.<sup>2</sup> Die Verfasserin hat in den letzten Jahren beide Richtungen mit diversen Arbeiten bedient (wie im *Literaturverzeichnis* nachzulesen ist),<sup>3</sup> so daß sich der Gedanke einer Verbindung wohl nachgerade aufdrängte.

---

<sup>1</sup> Zuletzt: *Medien der Entscheidung* / Tobias Conradi ; Florian Hoof ; Rolf F. Nohr (Hrsg.). - Münster ; Berlin : LIT, 2016. - 236 S. : Ill. - (Medien'Welten ; 27). - ISBN 978-3-643-13548-3. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1121312705/04>

<sup>2</sup> Zuletzt: *Autobiographische Fragmente in der modernen deutschen Literatur* : Selbstinszenierungen des Ich in den Grenzfällen des Autobiographischen / Alena Zelená. - Berlin [u.a.] : Lang, 2018. - VII, 248 S. : Ill. ; 21 cm. - (Studien zur deutschen und europäischen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts ; 72). - Zugl.: Prag, Univ., Diss., 2006. - ISBN 978-3-631-73589-3 : EUR 49.95. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1156663059/04> - *Das eigene Leben als ästhetische Fiktion* : Autobiographie und Professionsgeschichte / Dietrich Erben ; Tobias Zervosen (Hg.). - Bielefeld : transcript, 2018. - 368 S. : Ill. ; 23 cm. - (Edition Kulturwissenschaft ; 129). - ISBN 978-3-8376-3763-2 : EUR 39.99. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1125898798/04>

<sup>3</sup> *Autobiographie* / Martina Wagner-Egelhaaf. - 2., aktualisierte und erw. Aufl. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2005. - VI, 238 S. - (Sammlung Metzler ; 323). - ISBN 3-476-12323-5. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/975244167/04> - *Auto(r)fiktion* : literarische Verfahren der Selbstkonstruktion / Martina Wagner-Egelhaaf (Hg.) [Mit Beiträgen von Eric Achermann ...]. - Bielefeld : Aisthesis-Verlag, 2013. - 377 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-89528-970-5 : EUR 43.80. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1027824056/04> - *Religion und Entscheiden* : historische und kulturwissenschaftliche Perspektiven / herausgegeben von Wolfram Drews, Ulrich Pfister, Martina Wagner-Egelhaaf. - Baden-Baden : Ergon-Verlag,

Die vorliegende Studie<sup>4</sup> entstand im Rahmen des Münsteraner Sonderforschungsbereichs *Kulturen des Entscheidens*,<sup>5</sup> der den höchst komplexen Voraussetzungen und Bedingungen nachspürt, die zu Entscheidungen führen. Daß dergleichen in Autobiographien beschrieben werden, liegt auf der Hand, ist doch ein jedes Dasein bestimmt durch das Einschlagen von Wegrichtungen in Bezug z. B. auf das Liebes- und Eheleben oder die Berufswahl.

Und da liegt es nahe, als zu untersuchendes Paradigma den Klassiker der deutschen Literatur, Goethe, zu wählen, der am Beginn der Moderne steht, an einem Punkt, an dem das Individuum Entscheidungsgewalt über sich erlangt und das Entscheiden gleichsam als ein soziales Momentum erscheint, in dem verschiedene Faktoren mit- und einwirken.

Goethe hat seine Autobiographie **Aus meinem Leben** bekanntlich in mehreren Büchern ab 1811 vorgelegt, wobei er in **Dichtung und Wahrheit** nur die Jahre bis 1775 beschreibt, bis zu seiner Abreise nach Weimar, wo er bis zu seinem Lebensende bleiben und sein großes Werk vollbringen wird. Zwischen Niederschrift und der Jugendzeit, die er erfaßt, liegen mindestens 35 Jahre.

Wagner-Egelhaaf weiß natürlich um die Besonderheit autobiographischer Quellen wie dieser, die Goethe bereits im Titel markiert – neben der ‚Wahrheit‘ findet sich viel ‚Dichtung‘. Und so zeigt die Verfasserin auch, wie sich hier eine herausgehobene Persönlichkeit zu einer historischen stilisiert, die es wert ist, ausgestellt zu werden, deren Werke nur begriffen werden können, wenn man sie als Teil ihres Lebens begreift.

Zäsuren, Brüche, Entscheidungen werden unter diesem Betracht genauso wie die Werke „als Bruchstücke einer großen Konfession“ (Goethe) verstanden und beschrieben. Die Verfasserin bemerkt dann auch sogleich zu Beginn ihrer Arbeit, daß sich die Autobiographie **Dichtung und Wahrheit** „über weite Strecken gar nicht entscheidensförmig“ (S. 9) präsentiert, jedoch gebe es „Szenarien des Entscheidens, die sich in auffallender Weise dramatisch gestalten“ (ebd.).

Diese Inszenierungen Goethes stehen im Mittelpunkt ihres wissenschaftlichen Interesses, wobei Wagner-Egelhaaf Schwerpunkte setzt: Es wird „nach den zentralen Lebensentscheidungen[,] wie sie sich in Goethes Autobiographie darstellen“ (S. 8), gefragt, welche sind *Gott und / oder die Welt* (S. 92 - 103), *Lieben und (Ent-)Scheiden* (S. 103 - 142) und *Beruf und Berufung* (S. 142 - 178), wobei sich der letzte Schwerpunkt als der zentrale für Goethe und seine Darstellung erweist. Darüber hinaus wird auch einigen frühen *Werk-Entscheidungen* (S. 178 - 187) nachgespürt, zu denen auch gehört, daß sich Goethe wiederholt zu Autodafés entschloß, und unter der

---

2018. - 338 S. - (Religion und Politik ; 17). - ISBN 978-3-95650-390-0 : EUR 48.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1153142740/04>

<sup>4</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1209563355/04>

<sup>5</sup> Unter dem gleichnamigen Reihen-Titel sind bislang erschienen:

<https://www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com/themen-entdecken/altertumswissenschaft/alte-geschichte/19877/kulturen-des-entscheidens> [2020-07-27].

Überschrift *Scheidewege* (S. 187 - 221) seinen diversen Ausfluchten bzw. seinen dahingehenden Überlegungen nachgegangen; 1775 und 1779 stand Goethe auf dem Gotthard und blickte sehnsüchtig nach Italien, doch blieb es bis 1786 bei diesem Blick.

Wagner-Egelhaaf erzählt eindrücklich von diesen Entscheidungen und wie sie in der Lebensbeschreibung den Lesern vermittelt werden: Goethe gibt Erklärungen, wägt ab, zeigt Konstellationen auf, verweist auf Gesprächspartner. Zudem nutzt er kulturgeschichtlich tradierte Narrative des Entscheidens, wie den Mythos von *Herkules am Scheidewege*, um Entscheidungsprozesse erzählbar zu machen oder verständlich werden zu lassen. Insbesondere der Abschluß der Autobiographie, der Weggang von Frankfurt nach Weimar 1775, wird von Goethe, wie die Verfasserin herausarbeitet, als „eine hochdramatisch verdichtete Szene des Entscheidens“ (S. 201) gestaltet.

Nach der Lektüre des Buches fragt man sich nach dem Ertrag des Erbrachten. Im Hinblick auf eine Theorie des Entscheidens kann ein autobiographischer Text, zumal dieser von Goethe, nur wenig erbringen; auch wenn an einer Stelle davon gesprochen wird, es handle sich um eine „Entscheidungsbiographie“ (S. 161), so ist es doch stets der reife Autor, der die Entscheidungen der Jugend ins rechte Licht zu stellen weiß. Was wirklich geschehen ist, was Goethe zu dieser oder jener Entscheidung bewegte, wird man wohl nie wirklich erfahren, keineswegs jedoch kommt man zu plausiblen Annahmen, wenn man sich *allein* auf die Aussagen aus seiner Biographie verläßt wie die Verfasserin über weite Strecken.

Die eingangs gestellte Frage, „ob und inwiefern in literarischen Texten dargestelltes Entscheiden einen Beitrag zur Problematik des Entscheidens als sozialem Prozess zu leisten vermag“ (S. 20), muß vor diesem Hintergrund eher negativ beantwortet werden.

Und ob das Erbrachte im Hinblick auf die Forschungen zur Autobiographie Neuland darstellen, darf auch bezweifelt werden, denn daß Entscheidungen und ihre Begründungen ein wichtiger Bestandteil von Lebensbeschreibungen sind, bedarf keines Beweises; und im Hinblick auf die Biographie Goethes und sein autobiographisches Schreiben kann dem Bekannten sowieso nur noch wenig hinzugefügt werden.

Uwe Hentschel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10406>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10406>